



Das 68. Internationale Inferno-Rennen startete für alle Superkombinierer bereits am Mittwoch 19. Januar mit dem Kombi-Langlauf. Um 14.00 Uhr besammelten sich die SC Homberg Crew in Heimberg auf dem Coop Parkplatz. Von dort fuhren wir gemeinsam nach Stechelberg.

Die Langlaufstrecke befindet sich im Dorf Mürren. Es gilt 3 Runden à 2km mit einem steilen Aufstieg zu bewältigen.

Der Start erfolgte, trotz starkem Schneefall, pünktlich um 16.30Uhr. Die Läufer taten sich auf der Neuschnee überdeckten Loipe sehr schwer. Am besten mit diesen Verhältnissen kam Adrian Kindler zurecht! Er erkämpfte sich ein Platz auf dem "Stocker!" und wurde Dritter! "Heja Ädu, du bisch ä Höllemaa!!!"

Rangliste Langlauf: <http://services.datasport.com/2011/winter/inferno/Langlauf/>

Am Donnerstag wurde der Kombi- Riesenslalom auf dem Oberen Hübel auf der Strecke Biethorn ausgetragen. Wegen des starken Schneefalls in der Nacht wurde der Start auf 11.00 Uhr verschoben.

Die Strecke konnte vor dem Rennen von den Fahrern besichtigt werden. Dies wurde auch genutzt um den Neuschnee aus der gut präparierten Piste zu rutschen.

Die Sicht war während dem ganzen Rennen nicht optimal. Einige Fahrer hatten mit aufkommendem Nebel und Schneefall zu kämpfen.

Einmal mehr war Thomas Ryser bester Homberger. Er verlor auf den Sieger 3.46 Sekunden und wurde Zwanzigster. Dicht gefolgt von Thomas Reusser der auf der Gesamttrangliste nur 10 Plätze hinter Ryser anzutreffen ist!

Rangliste Riesenslalom: <http://services.datasport.com/2011/winter/inferno/Riesen/>

Freitag = Besichtigungstag. Das war auch in diesem Jahr so. "Früh" Morgens machten wir uns per Gondelbahn auf den Weg zum Schilthorn Gipfel. Die Sicht liess, wegen dem dichten Nebel, zu wünschen übrig. Deshalb verzichteten die meisten auf die Besichtigung des obersten Streckenteils, und besichtigten die Strecke unterhalb der Bergstation Birg. Es wurden mehrere Gleit-Test`s gefahren. Dabei wurde manch einem klar, dass am Abend noch ein Materialwechsel, oder ein Griff in die Wachskiste nötig war...

Am frühen Nachmittag brachen wir die Besichtigung ab. Einerseits weil die Sicht nun auch im unteren Streckenteil schlechter wurde, und andererseits wollte jeder seine Kräfte für den kommenden Renntag sparen.

Am Samstag den 22.01.2011 war es soweit. Bei eisigen Temperaturen (-19°C) und schönstem Wetter wurde die teuflische Abfahrt unterhalb des Schilthorn Gipfels gestartet. Wegen den prekären Schneeverhältnissen musste das Ziel nach Mürren verlegt werden. Die Strecke war dennoch sehr Anspruchsvoll! Nicht die Länge machte vielen Fahrern Mühe, vielmehr die eisigen Abschnitte in Blattwang und Palace Run.

Der Favorit Mario Teuscher konnte, wegen einer grippalen Erkrankung, nicht starten. Somit war der Weg für einen Überraschungssieger frei!

Zum ersten Mal in der Geschichte des Inferno-Rennens wurde nach dem zweiten Wegstück, eine Zwischenzeit gemessen. Dies gab Aufschluss auf Materialwahl und gleiter Qualitäten der Fahrer. Nicht nur das, man kann dieser Zeit auch entnehmen wie schnell der untere technische Abschnitt gefahren wurde! Gäu Mätü!!!

Auf dem Allmend-Hubel wurden die Athleten des SC Homberg von Ihren treuen Fan`s angefeuert! Merci Gabi u Ueli!

Die Fahrer, die in Mürren angekommen waren, warteten im Zielraum gespannt auf ihre Konkurrenten. Dabei musste man aufpassen, dass das Bier in der Flasche nicht einfro. Denn auch noch in Mürren herrschten, trotz Sonnenschein, frostige minus Grade!

Rangliste Abfahrt: <http://services.datasport.com/2011/winter/inferno/Abfahrt/>

Rangliste Kombination:

<http://services.datasport.com/2011/winter/inferno/Kombi/Superkombination.pdf>

Gegen die Kälte wussten sich die Skiclübler zu helfen. Nach dem Rennen wärmte (M)ann sich im Hallenbad Mürren, im Sprudelbad wieder auf. Obwohl wir für das Sprudelerlebnis meist selber sorgen mussten...!

Auf dem kleinen Umweg, Stechelberg Parkplatz -> Mürren Hallenbad, wurde es einem Club-Mietglied ganz unerwartet und völlig überraschend übel... Die Folgen sind bekannt! Ebenso mysteriös wurden aus den Jeanshosen von Th.R. aus H. kurzerhand  $\frac{3}{4}$  Hosen. Bis heute kann sich niemand erklären was sich da in der Garderobe im Hallenbad ereignet hat.

Anschliessend an den Badeplausch, traf man sich im Restaurant zum gemeinsamen Abendessen. Wie jedes Jahr bekundete der Kellner "Franz der Schnäuzige" Mühe mit dem Einkassieren...!

Bei der Rangverkündigung in der Turnhalle wurden die besten Sportlerinnen und Sportler geehrt. Auch vom SC Homberg durften Diverse Ehrengaben entgegennehmen.

Nach der Rangverkündigung liessen wir bei einem Bier, krachenden Tischen und Bänken den Abend ausklingen.

69. Inferno-Rennen Mürren 2012 wir kommen!!!